

# Gabbey: Roland-Gruppe in Hohenkirchen stärken

Landrätin und Oberkreisdirektor wollen mit Verteidigungsminister Rühle sprechen

ga **Wangerland.** Wangerlands Bürgermeister Dietrich Gabbey hat in einem Schreiben an Verteidigungsminister Volker Rühle eine Fülle von Gründen aufgelistet, die dafür sprechen, die Flugabwehrraketengruppe (FlaRakGrp) 41 weiterhin an ihrem jetzigen Standort in Hohenkirchen zu belassen. Bekanntlich will Rühle prüfen lassen, ob die Einheit nicht auch auf dem Fliegerhorst in Upjever untergebracht werden könnte.

Gabbey verweist unter anderem auf die Investitionen in

Höhe von 25 Millionen Mark, die erforderlich waren, die Infrastruktur im technischen Bereich in Mederns für das Waffensystem „Roland“ umzubauen. Ähnlich gute Voraussetzungen gebe es an anderen Standorten kaum.

In seinem Schreiben an den Verteidigungsminister hob der Bürgermeister das gute und stets problemlose Miteinander zwischen Soldaten und Wangerländer Bürgern hervor. Gerade für eine zu den Krisenreaktionskräften der Bundeswehr gehörende Ein-

heit sei es wichtig, daß die Soldaten und ihre Familien das sicherere Gefühl haben, daß in ihren Gemeinden für sie gesorgt wird.

Nach Informationen von Gabbey gibt es im Verteidigungsministerium Überlegungen, die Roland-Gruppe zu verstärken. Auch für eine personelle und materielle Aufstockung der Einheit gebe es in der Wangerland-Kaserne genügend Platz.

Die Spitzen des Landkreises Friesland, Landrätin Karin Evers-Meyer und Ober-

kreisdirektor Dr. Lothar Knippert, wollen am Freitag in Wilhelmshaven ein Gespräch mit dem Verteidigungsminister suchen, um ihn auf die Folgen einer Truppenreduzierung für den strukturschwachen Raum Wilhelmshaven/Friesland hinzuweisen. Bekanntlich sollen vom Jagdbombergeschwader 38 600 militärische Dienstposten in die USA verlegt werden. Rühle wird in Wilhelmshaven einen Empfang für den scheidenden Inspekteur der Marine, Vizeadmiral Heiner Weyer, geben.